

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 24

Artikel: Ein Glockenzug im Emmental
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Glockenzug im Emmental

Photos R. Jansky, Bern

Affoltern im Emmental

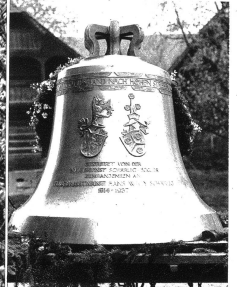
Freundlich grüßt das Kirchlein zu Affoltern von seiner Höhe ins umliegende Land hinaus und auf die Landstrasse, die von Suttwil nach Sumiswald führt. Der Säbelfenturm ist zwar heute hölzern eingestürzt, denn die ganze Kirche wird außen und innen erneuert. Die drei Glocken, deren eine noch aus vorreformatorischer Zeit stammt, stehen gerade jetzt samt dem Glockenfussel unten neben dem Turm; denn vor wenigen Tagen hat die Schulljugend das neue Geläute zu feinem lustigen Standort hinaufgeführt. Von den vier neuen Glocken sind die zwei größten der Gemeinde von der Familie Schärli in Meier bei Affoltern gestiftet worden zum Gedenken an zwei auf tragische Weise aus dem Leben geschiedene Kinder. Im Jahre 1930 erkrankte eine Tochter im Säuglingsalter, und im August des letzten Jahres stürzte der Fliegerleutnant Hans Willi Schärli bei einer militärischen Flugübung tödlich ab. Am Auffahrtstage wurde das neue Geläute in einer weitbelebten Feier feiner Bestimmung übergeben. Lautlos laufte die ergriffene Menge der von innerer Wärme und Begeisterung getragenen Teilnehmer, worin Pfarrer Red seiner Freude über das wohlgelungene Werk beherzten Ausdruck verlieh. Worte des Dankes würzten das nachfolgende Mittagsmahl im ideal gelegenen Gasthaus zur Sonne. Es galt vor allem der Familie Schärli, deren Stiftungsurkunde feierlich entgegengenommen wurde. Aber auch die Firma Hütelshö, Mätrau, wurde dankend begrüßt und ebenso der bauleitende Architekt Mühlmann von Rangau. Die Feier in der Kirche und im Saal zur Sonne wurde verkündet durch die gegebenen Darbietungen des „Eiferchors“ Suttwil, der wieder einmal mehr



Das Ausläuten der alten Glocken

fein Können und seine vorzügliche Schulung bewies. Es darf vielleicht noch erwähnt werden, daß Wappenschilder, Inschriften und sonstige Verzierungen auf den zwei gestifteten Glocken nach Entwürfen von Walter Burdhardt, Graphiker in Suttwil, ausgeführt wurden. In feinsinniger Weise verstand er es, in symbolischer Zeichnung des tragischen Schicksals der beiden so jung Tollendeten zu gedenken.

Die Burschen des Dorfes warten auf das Kommando zum Ziehen des Seiles



Die für Hans Willy Schärli gestiftete Glocke



Zuschauer beim Glockenaufzug

Eine der grossen Glocken wird von der Schulljugend aufgezogen



Die Oberschule singt zur Feier des Tages...



Die Schweizer haben ihr Quartier in Vésinet, einem kleinen Dorf an der Seine, 15 km von Paris, aufgeschlagen. Trainer Rappan versteht es, die Mannschaft hier richtig moralisch für das zweite schwere Treffen vorzubereiten durch Kameradschaft, Pflege, Ruhe u. Abstecher ins Grüne. — Hier das Schweizer-Team auf einem Spaziergang. — Man erkennt von rechts n. links: Lörtscher, Amado, Lehmann, Trainer Rappan, Vernati, Stelzer u. Bickel, im Hintergrund Trello Abegglen und Guinchard.

Eine bravouröse Parade des deutschen Tormannes Raftl. Er fängt soeben eine Bombe Trello Abeggkens (links). Raftl, der ausgezeichnete Wiener Torwart, rettete der deutschen Mannschaft das unentschiedene Resultat. Gegen seine Fangkunst war in Paris wenig auszurichten.



Ein grandioses Spiel der schweizerischen Fußball-Nationalmannschaft

Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft spielt im Achtelfinal um die Fussballweltmeisterschaft gegen die Nationalmannschaft Deutschlands 1:1. — Das Unentschieden gegen das starke Grossdeutschland (die Wiener Fussballer sind 5 Mann hoch im deutschen Team vertreten und bilden unbestritten eine Verstärkung) ist für die Schweiz ein Erfolg und die gesamte nationale Sportwelt blickt nach Paris, wo am kommenden Donnerstag unserem Team abermals ein schweres Spiel bevorsteht.

Gasmasken als Schulfach. Tschechische Schülerinnen mit umgehängten Gasmaskenbeutel in der Turnstunde.
Photopress



Tschechisches Militär. Die entschlossene Haltung der Tschechoslowakei angesichts drohender militärischer Aktion von Seiten des Deutschen Reiches hat, in der Ansicht der internationalen Presse, eine friedliche Beilegung des deutsch-tschechischen Konfliktes wesentlich erleichtert. Die Grenzen auf der tschechischen Seite wurden auf der ganzen Linie bemannt. Unser Bild zeigt einen tschechischen Maschinengewehrposten.